

	<p>Objekt: Medaille auf Sündenfall und Kreuzigung von Hans Reinhart, 1536</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 6</p>
--	---

## Beschreibung

Die Medaille, die auf der Vorderseite den Sündenfall und auf der Rückseite den Kreuzestod Christi zeigt, vermittelt ein Grundelement der evangelischen Lehre: Allein durch die Gnade Gottes (sola gratia) erlangt der Mensch das ewige Leben. Diese Meinung steht im Widerspruch zur katholischen Kirche. Sie geht davon aus, dass der Mensch durch sein Handeln - etwa durch gute Werke - an seiner Erlösung mitwirken kann.

Diese Medaille wurde vom sächsischen Kurfürsten Johann Friedrich bei Hans Reinhart dem Älteren, einem der führenden deutschen Renaissance-Medailleure, in Auftrag gegeben. Reinhart stellte die Medaille in aufwendiger Technik her: Zunächst wurde sie gegossen, dann wurden in einem zweiten Schritt Details - wie das Laub der Bäume auf der Vorderseite - aufgelötet.

[Matthias Ohm]

## Grunddaten

Material/Technik: Silber, gegossen, gelötet  
Maße: Dm. 69 mm, G. 65,50 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1536
	wer	Hans Reinhart (der Ältere) (1510-1581)
	wo	

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wann

wer Johann Friedrich I. von Sachsen (1503-1554)

wo

## Schlagworte

- Kreuzigung
- Kreuzigung Christi
- Medaille
- Reformation
- Sündenfall

## Literatur

- Habich, Georg (1932): Die deutschen Schaumünzen des XVI. Jahrhunderts, Bd. II/1. München, Nr. 1968